

Ferdinand, Römischer Kaiser, bestätigt den Brüdern Jhan und Christoph Burggraven von Dhonen auf Kunigsprugg alle ihre Lehn u. Privilegien, ganz besonders den Lehnbrief Ladislaus' (vergl. Urk. 2). Linz, 8.Oct. 1538.

Pergament. Mit schlecht erhaltenem Siegel.

---

Urk. 9.

Lehn- und Kaufbrief.

Aussteller: Ferdinand I.

Empfänger: Caspar Burggraf von Dhonaw zu Straupitz.

Prag, 1562.

Kaiser Ferdinand belehnt den Caspar Burggrafen von Dhonaw zu Straupitz mit der Herrschaft Königsbrück, und zwar nicht mehr als mit einem freien Lehn, sondern als Erblehn, gegen eine Kaufsumme von 40,000 Thaler.

---

Das Erblehn Königsbrück umfasst die Herrschaft Königsbrück, bestehend aus dem Schloss, dem Städtlein samt der Mahl- und Walkmühle unter dem Schloss, der Zoll in der Stadt; die Mahl- u. Brettmühle, unterhalb des Dorfes Stinz gelegen, die sog. Grünmez, samt den Holzungen, Aeckern u. Wiesen, auch zwei Weinbergen, den Pfarr-, Kirchen- u. Bauerlehn u. Zöllen, allermaassen von altersher zur Herrschaft gehörig, desgleichen der Zoll zu Dres-